

Geldwäscherei

**von
Dr. Irene Klippl**

Wien 1994

**BANK
VERLAG
WIEN**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	V
Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
TEIL I: ALLGEMEINES ZUR GELDWÄSCHEREI.....	1
I. EINFÜHRUNG.....	1
A) Gründe und Einsatzgebiete der Geldwäscherei.....	1
1. Die Gründe.....	1
2. Die Vortaten.....	2
3. Organisierte Kriminalität.....	3
a) Allgemeines.....	3
b) Notwendigkeit der Geldwäscherei für OK.....	4
c) Geldwäscherei als Gegenstand der OK.....	5
d) Der Drogenhandel.....	5
B) Methoden der Geldwäscherei.....	6
1. Allgemeines.....	6
2. Modelle.....	6
a) Allgemeines.....	6
b) Placement.....	7
c) Layering.....	8
d) Integration.....	9
3. Geldwäscherei im Inland.....	10
4. Geldwäscherei und Steuerrecht.....	10
C) Definition der Geldwäscherei.....	11
1. Geldwäscherei im strafrechtlichen Sinn.....	11
2. Geldwäscherei im wirtschaftlichen bzw kriminologischen Sinn.....	11
II. INTERNATIONALE VORGABEN.....	14
A) Allgemeines.....	14
B) Die UN-Drogenkonvention.....	14
C) Das Übereinkommen des Europarats.....	15
D) Die Empfehlungen der FATF.....	16
1. Inhalt der Empfehlungen.....	16
2. Rechtsnatur und faktische Wirkungsweise der Empfehlungen.....	16
E) Die Geldwäscherichtlinie der EG.....	17
1. Allgemeines.....	17
2. Überblick.....	18
3. Freiheit des Kapitalverkehrs und Geldwäschebestimmungen.....	18
4. Die einzelnen Regelungen der Richtlinie.....	19
a) Kredit- und Finanzinstitute.....	19
b) Geldwäsche.....	19
aa) Tatsubjekt.....	20
bb) Tatobjekt.....	20
cc) Tathandlung.....	21
dd) Subjektive Tatseite.....	21
c) Untersagen der Geldwäsche.....	23
d) Identitätsprüfung.....	24

VIII

e) Zusammenarbeit von Finanzinstituten und Behörden.....	26
aa) Prüfungspflicht.....	26
bb) Melde- und Auskunftsspflicht.....	27
cc) Handlungssperre.....	29
f) Weitere Bestimmungen.....	30
III. BANKEN UND GELDWÄSCHEREI.....	31
A) Bankgeheimnis des BWG.....	31
1. Das Bankgeheimnis.....	31
2. Geheimnis.....	31
3. Offenbarungsverbot.....	32
4. Durchbrechung des Bankgeheimnisses.....	32
a) Der Normalfall - Eingeleitetes Strafverfahren.....	32
b) Zusammenhang mit dem Strafverfahren.....	33
B) Geldwäschereibestimmungen.....	34
1. §40 BWG.....	34
a) Die einzelnen Fälle der Identitätsfeststellung von Kunden.....	35
aa) Anknüpfen einer dauernden Geschäftsbeziehung.....	35
bb) Transaktionen ab 200.000 S.....	35
cc) Sparbücher und Wertpapiergeschäfte.....	36
dd) Begründeter Verdacht auf Geldwäscherei.....	37
b) Exkurs: Anonymität.....	38
aa) Rechtliche Grundlagen.....	38
bb) Anonymität und EG-RL.....	39
c) Die Identitätsfeststellung von Treugebern.....	41
d) Sonstige Bestimmungen vorbeugender Natur.....	43
2. §41 BWG.....	43
a) Erweiterte Durchbrechung des Bankgeheimnisses.....	43
b) Anlaßfälle.....	44
c) Vorgehensweise.....	45
aa) Die zur Meldung Verpflichteten.....	45
bb) Adressaten der Anzeige.....	45
cc) Art und Weise der Mitteilung.....	46
dd) Weiteres Vorgehen.....	46
d) Untersagen der Transaktion.....	47
e) Auskünfte.....	47
f) Rechtsschutz.....	49
g) Geheimhaltung.....	50
h) Durchbrechung des Amtsgeheimnisses.....	51
i) Verwendung von Informationen in anderen Verfahren.....	51
j) Haftungsausschluß.....	53
k) Beratungsstelle.....	54
C) Devisenrechtliche Bestimmungen.....	54
D) Erweiterte Sorgfaltspflichterklärung des österreichischen Bankwesens.....	56
IV. DIE FREIEN RECHTSBERUFE UND GELDWÄSCHEREI.....	57
A) Allgemeines.....	57
B) Status quo.....	58
1. Berufsgeheimnis.....	58
2. Der Umfang der Verschwiegenheitspflicht.....	58
3. Befreiung von der Zeugnispflicht.....	59
4. Rechtsanwalt oder Wirtschaftstreuhänder als Beschuldigter.....	60
5. Zwangsmittel gegenüber dem Rechtsanwalt oder Wirtschaftstreuhänder.....	60
6. Überwachung des Fernmeldeverkehrs bei Rechtsanwalt oder Wirtschaftstreuhänder.....	61

C) Ausblick	62
1. Problematik	62
2. Verteidigungs- und Finanzdienstleistungsverhältnis	63
3. Honoraransprüche	65
TEIL II: ALLGEMEINES ZUR STRAFRECHTLICHEN ERFASSUNG	
DER GELDWÄSCHEREI	67
I. DIE NOTWENDIGKEIT EINER STRAFBESTIMMUNG GEGEN GELDWÄSCHEREI	67
II. DAS GESCHÜTZTE RECHTSGUT	69
III. DIE MÖGLICHKEITEN DER STRAFRECHTLICHEN ERFASSUNG VON	
GELDWÄSCHEREI	73
A) Allgemeines	73
B) Corporate Criminal Liability	73
1. Neuere Entwicklungen	73
2. Stellungnahme	75
C) Rechtspflegedelikt	76
D) Weite Fassung der Hehlerei	77
E) Beteiligung	78
F) Regelung in strafrechtlichen Nebengesetzen	80
G) Strafrechtliche Pönalisierung von Sorgfaltspflichtverstößen	81
1. Zur Rechtsnatur	81
2. Konsequenzen	82
3. Die innere Tatseite	82
4. Stellungnahme	83
H) Der hehlereiähnliche Tatbestand	83
1. Allgemeines	83
2. Die Konstruktion eines hehlereiähnlichen Tatbestandes	84
3. Vorteile der hehlereiähnlichen Tatbestandskonstruktion	85
4. Nachteile der hehlereiähnlichen Tatbestandskonstruktion	86
I) Anknüpfen an eine kriminelle Organisation	86
1. Die Konstruktion eines organisationsbezogenen Tatbestandes	87
2. Exkurs: Strafbestimmung gegen kriminelle Organisationen	88
3. Vorteile eines organisationsbezogenen Geldwäschereidelikts	89
4. Kritik am organisationsbezogenen Geldwäschereitstatbestand	90
5. EG-Konformität	92
J) Organisations- oder vortatbezogener Geldwäschereitstatbestand?	93
K) Die Möglichkeiten im Vorsatzbereich	93
L) Übliche Geschäftstätigkeit und Geldwäscherei	95
M) Fahrlässige Geldwäscherei	99
1. Allgemeines	99
2. Hauptproblem Sorgfaltspflichten	101
a) Weshalb Sorgfaltspflichten?	101
b) Weshalb "Problem" Sorgfaltspflichten?	102
3. Stellungnahme	103

IV. GELDWÄSCHEREIREGELUNGEN IN EUROPA	104
A) Die strafrechtlichen Regelungen in der Schweiz	104
1. Art 305bis schwStGB: Geldwäscherei.....	104
2. Art 305ter schwStGB: mangelnde Sorgfalt bei Bankgeschäften.....	106
3. Stellungnahme.....	108
B) Die deutsche Strafbestimmung	108
1. § 261 dStGB: Geldwäsche.....	109
2. Der Tatbestand.....	109
a) Tatsubjekt.....	109
b) Tatobjekt.....	110
c) Problematische Auslegung des Begriffes "Herrühren".....	111
d) Die Tathandlungen.....	113
e) Der innere Tatbestand.....	115
f) Leichtfertige Geldwäsche.....	115
g) Einschränkungen in bezug auf Leichtfertigkeit.....	116
h) Tätige Reue.....	117
3. Stellungnahme.....	117
C) Das französische Modell	118
1. Bestimmungen betreffend Finanzinstitutionen.....	118
a) Meldepflicht.....	118
b) Weitere Bestimmungen.....	119
2. Die französische Strafbestimmung.....	120
3. Stellungnahme.....	120
TEIL III: DIE GELDWÄSCHEREIBESTIMMUNGEN DES STGB	121
I. DIE RECHTLICHE LAGE UND ENTWICKLUNG VOR EINFÜHRUNG DER GELDWÄSCHEREIBESTIMMUNGEN	121
A) Hehlerei	121
1. Sachhehlerei.....	121
2. Ersatzhehlerei.....	121
3. Erweiterte Ersatzhehlerei.....	122
B) Von der Hehlerei zur Geldwäscherei	123
1. Die Theorien zur Hehlerei.....	123
2. (Erweiterte) Ersatzhehlerei und Geldwäscherei.....	123
3. Zur Notwendigkeit einer eigenen Strafbestimmung gegen Geldwäscherei.....	124
II. § 165 - GELDWÄSCHEREI	126
A) Entstehungsgeschichte	126
B) Das geschützte Rechtsgut	126
C) Der Täter der Geldwäscherei	127
1. Natürliche Personen.....	127
2. Vortäter als Geldwäscher.....	127
3. Angehörige und Strafverteidiger als Geldwäscher.....	129
a) Angehörige.....	129
b) Strafverteidiger.....	130
D) Das Tatobjekt der Geldwäscherei	131
1. Vermögensbestandteile.....	131
2. Die Vortat.....	132
a) Zu den einzelnen Vortaten.....	132
b) Anforderungen an die Vortat.....	133
c) Geldwäscherei im Inland bei ausländischer Vortat.....	135

d) Geldwäscherei im Ausland bei inländischer Vortat	137
e) Vorsatz und Vortat	137
3. Herrühren aus dem Verbrechen eines anderen	138
a) Begriffe und Problemstellung	139
aa) Begriffe	139
bb) Problemstellung	140
b) Ersatzgeldwäscherei - Täterbezogene Geldwäscherei - § 165 Abs 4	141
aa) Kontoüberweisungen und Tatobjekt	141
bb) Ersatzgegenstand beim Kreditkauf	142
c) Nachgeldwäscherei - Objektivbezogene Geldwäscherei	143
aa) Möglichkeiten der einschränkenden Interpretation des Tatobjekts	144
bb) Einschränkung der Tatobjektseigenschaft bei § 165	149
d) Zusammenfassung	151
4. Vermischung sauberer und schmutziger Werte	152
a) Kontamination des gesamten Vermögenswertes	152
b) Lösung über den Versuch?	156
c) Reinigung der schmutzigen durch die sauberen Vermögensteile	156
d) Zusammenfassung	158
5. Wertveränderung des Vermögens	158
6. Die Strafbarkeitsuntergrenze von 100.000 S.	160
a) Berechnung	160
b) Umgehungsmöglichkeiten - Smurfing	161
c) Stellungnahme	162
7. Kettengeldwäscherei	163
a) Geldwäschereiketten	163
b) Hehlerei nach Geldwäscherei	165
8. EG-Richtlinie und Tatobjekt	165
E) Tathandlungen und Vorsatz	166
1. Allgemeines	166
2. Die Tathandlungen des Abs 1	167
a) Sozialadäquate Handlungen	168
b) Rückgabe an den Vorbesitzer	171
3. Die Tathandlungen des Abs 2	171
4. Der Vorsatzzeitpunkt	174
5. Nachträglicher Vorsatz im Kreditgeschäft	176
6. Tathandlung, Vorsatz und EG-Richtlinie	178
F) Geldwäscherei durch Unterlassen	178
1. Allgemeines	178
2. Geldwäscherei durch Unterlassen der Verhinderung der von Untergebenen durchgeführten Geldwäscherei	179
a) Voraussetzungen	179
b) Überwachungsgaranten - Geschäftsherrhaftung	180
3. Einsatz von unwissenden Angestellten zur Geldwäscherei	183
G) Versuchte Geldwäscherei	183
H) Beteiligung an Geldwäscherei	185
I) Qualifikationen	186
J) Abgrenzung und Konkurrenz	188
K) Tätige Reue - § 165 a	191
1. Bewirken der Sicherstellung	191
2. Behörde	193
3. Rechtzeitigkeit	193

4. Freiwilligkeit.....	194
5. § 165 a Abs 2.....	195
III. S 278 a ABS 2 - GELDWÄSCHEREI IN BEZUG AUF KRIMINELLE	
ORGANISATIONEN - BESONDERHEITEN.....	197
A) Allgemeines.....	197
B) Das geschützte Rechtsgut.....	198
OTatsubjekt.....	198
1. Angehörige.....	199
2. Verteidiger.....	199
D) Tatobjekt.....	199
E) Tathandlung.....	201
1. Handeln im Auftrag einer kriminellen Organisation.....	202
2. Handeln im Interesse einer kriminellen Organisation.....	202
3. Annahme des Verteidigerhonorars.....	204
F) Der innere Tatbestand.....	205
G) Qualifikationen, Konkurrenz und tätige Reue.....	206
H) § 278 a und EG-Richtlinie.....	207
Zusammenfassung und Ergebnisse.....	209
Anhang.....	213
Strafbestimmung der BRD.....	213
Strafbestimmung der Schweiz.....	214
Strafbestimmung Frankreichs.....	214
EG-Geldwäsche-Richtlinie.....	215
Literaturverzeichnis.....	227
Stichwortverzeichnis.....	233